

VIR-Training

Ziel des Trainings „Veränderungsimpulse setzen bei rechtsextremen Jugendlichen“ ist es, in Alltagssituationen Impulse zu setzen, die rechtsorientierte Jugendliche für Veränderungen motivieren und in ihrer Entwicklung unterstützen.

Mobile Ausstellung

Die Ausstellung „Mein Kind ist rechts?!“ zeigt, was Rechtsextremismus für Jugendliche attraktiv macht, wie Eltern reagieren und wo sie Hilfe finden. Die Ausstellung besteht aus fünf Roll-Ups und ist verliehbar.

Wir helfen Ihnen.

Die **rote linie** bietet Ihnen eine schnelle und passende Hilfe. Wir sind für Sie da, damit ihre Beziehungen keinen Schaden nehmen. Wir erreichen gefährdete junge Menschen und eröffnen Chancen für eine gelingendere Zukunft in der Familie, in der Schule und in der Gesellschaft.

- schnell
- unbürokratisch
- professionell
- kostenlos
- aufsuchend



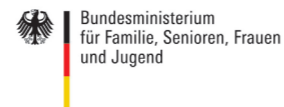
So erreichen Sie uns

MAIL kontakt@rote-linie.net
WEB www.rote-linie.net
HOTLINE 06421-8890998
TWITTER @roteliniesocial
POSTADRESSE St. Elisabeth-Verein e.V. / **rote linie**
Hermann-Jacobsohn-Weg 2
35039 Marburg

rote linie
Pädagogische Fachstelle
Rechtsextremismus 

Die **rote linie** ist ein Programm der Hessischen Landesregierung und wird vom St. Elisabeth-Verein e.V. Marburg umgesetzt.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms

HESSEN
AKTIV FÜR DEMOKRATIE UND
GEGEN EXTREMISMUS



Grafik-Design: ArtFactory.de, Marburg

rote linie 
Pädagogische Fachstelle
Rechtsextremismus



Die Fachstelle

Die **rote linie** ist eine pädagogische Fachstelle. Im Themenfeld Rechtsextremismus ist sie Ansprechpartner in ganz Hessen.

- Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe
- Fachkräfte an Schulen und in Betrieben
- Eltern und Angehörige
- besorgte oder gefährdete Jugendliche
- Mitarbeitende kommunaler Verwaltungen
- Justizvollzugsanstalten
- Vereine, Kirchen und Ehrenamtliche
- Behörden und Kommunalpolitiker*innen

Fortbildung

Wir bieten Fortbildungen, Vorträge und Workshops für Fachkräfte und Multiplikator*innen. Unser pädagogisches Bildungsangebot richtet sich auch an Eltern und Jugendliche.

Module

- Rechtsextremismus – aktuelle Trends in Hessen
- Hintergründe, Wirkfaktoren und Dynamiken von Einstiegs- und Ausstiegsprozessen
- Merkmale rechtsextremer Lebenswelten und Strategien der extremen Rechten erkennen
- Mit gefährdeten Jugendlichen reden: Gegenüber-Sein
- Umgang mit schwierigen Situationen im Arbeitsalltag (Critical Incidents)
- Prävention in Familie, Kita und Schule
- Hassrede, Mobbing und Rechtsextremismus in Medien
- Elternabend: „Rechtsextremismus im Internet“



Angehörige

Sie machen sich Gedanken, weil Ihr Sohn oder Ihre Tochter sich verändert oder extreme Ansichten vertritt? Sie möchten darüber reden? Dann sind Sie hier richtig:

- Situationen gemeinsam einschätzen
- günstig und sicher reagieren
- die Entwicklung ihres Kindes unterstützen
- Beziehungen in der Familie stärken
- mit den eigenen Gefühlen achtsam umgehen
- andere betroffene Eltern kennenlernen

Beispiele

Anna (15) trifft sich mit einer Clique und hört Rechtsrock. Rassistische Sprüche führen zu Streit in der Familie.

Thomas (17) sympathisiert mit der Identitären Bewegung. Seine Schwester weiß nicht, wie sie damit umgehen soll.

Jan (14) hat ein Hakenkreuz an eine Wand gesprüht. Er wird angezeigt und es drohen Konsequenzen.

Jugendliche

Marc, Annika, Lukas – sie sind 15, 14 und 16 Jahre alt. Sie gehen nicht auf dieselbe Schule. Sie bewegen dieselben Fragen: Wer bin ich? Wo komme ich vor? „Fremd im eigenen Land. Ich will deutsch sein, mich nicht schämen. Ich bin stolz auf meine Nation, fasziniert von seiner Geschichte und ehre ihre Helden!“



Du bist uns nicht egal.

Gemeinsam, persönlich und koordiniert bietet die **rote linie** rechtsextrem gefährdeten jungen Menschen sozialpädagogische Unterstützung.

- Wir sehen den einzelnen Menschen, entwickeln Vertrauen und bauen Beziehung auf.
- Wir fragen nach eigenen Interessen und helfen, Lebensziele zu formulieren.
- Wir setzen uns mit ihren Fragen und Konflikten auseinander.
- Wir fördern ein positives Selbstbild, wertschätzen das Finden von Entscheidungen und gesellschaftlicher Teilhabe.
- Wir begleiten in länger werdenden Veränderungsprozessen.
- Wir helfen, Risiken zu mindern und Straftaten zu vermeiden.

Fachkräfte

Fachkräften und Ehrenamtlichen, die mit gefährdeten Jugendlichen in Kontakt sind, bietet die **rote linie** Informationen, ergänzende Hilfen sowie kollegiale Beratung und ein begleitendes Coaching.

- Zwei Schülerinnen zeigen Ihnen einen Gruppenchat. Unter einem Foto von Adolf Hitler steht: „Du bist lustig, dich vergase ich zuletzt.“
- Ein Jugendlicher liebt Rap und ist Fan von MaKss Damage. Ein Kollege von Ihnen findet die Musik auch gut.
- Sie beobachten einen Streit unter Jugendlichen. Er endet mit dem Satz: „Du [Name], geh sterben!“

Fragen

- Was sind aktuelle Formen von Rechtsextremismus?
- Wie kann ich unmittelbar in einer Situation reagieren?
- Wie kann ich einen Vorfall mit Kolleg*innen besprechen?
- Wie kann ich Veränderungsimpulse bei „rechten“ Jugendlichen setzen?



Hassreden und Mobbing im Internet

Inhalte und Dynamiken sozialer Medien fordern Lehrkräfte, Eltern und auch Jugendliche heraus. Mobbing, Hassrede oder diskriminierende Inhalte sind im Netz verbreitet. Die **rote linie** hilft betroffenen Personen und unterstützt bei der Klärung der Situation:

- In ihrer Klasse kursiert ein rechtes Verschwörungsvideo. Sie werden darauf aufmerksam. Sollen sie es ansprechen?
- Eltern finden feindselige Sprüche und verachtende Bilder auf dem Facebook-Profil ihres Sohnes. Müssen sie sich Sorgen machen?
- Eine Schülerin wird bei WhatsApp von ihren Freunden bloßgestellt. Wem soll sie davon erzählen?

Fragen

- Was ist Hassrede und Mobbing im Internet?
- Wie lässt es sich erkennen?
- Wie kann günstig reagiert werden?
- Welche rechtlichen Möglichkeiten gibt es?

Wie wollen wir zusammen leben?

